

Nahe der Wöltje Buche kann man an der Abbruchkante in die Kalksteinbrüche hineinschauen. Der anstehende Kalkstein aus dem Korallenoolith ist ca. 150 Millionen Jahre alt. Nahe der Abbruchkante kann man noch die Rippelmarken (Wellen - ähnlich wie im Wattenmeer) im oberen Serpelkalk erkennen



Wegpunkt Nr. 12 Wellenrippel an der Abbruchkante der Kalksteinbrüche bei Wöltje Buche

Vom Deisterkamm geht es dem Wegweiser - Kansteinweg - folgend abwärts auf den Cölln-Minden-Weg. (der „Cölln-Minden-Weg“ steht vermutlich im Zusammenhang mit der Namensgebung „Cöllnisch-Feld im Deister“. Der Name „Cöllnisch-Feld“ erinnert an ein Feldlager aus dem Jahr 1434 von Truppen des Kölner Erzbischofs Dietrich II von Moers, der mit Friedrich dem Frommen Herzog von Braunschweig-Lüneburg in einer Auseinandersetzung mit dem Fürstbischof von Hildesheim Magnus von Sachsen-Lauenburg verbündet war)



Über den Lehmbrink mit der „Mehmed Voloder Bank“ und den Mittelweg mit dem Wegpunkt „Köllers-Bank“ führt die Wanderung zurück zum Ausgangspunkt Parkplatz Argestorf.

Wegpunkt Nr. 14 Voloder Bank

Wanderkarten und Informationen erhalten Sie hier:

**Tourismus - Service Wennigsen**  
Tel.: 05103 / 7007- 974  
E-Mail: [tourismus@wennigsen.de](mailto:tourismus@wennigsen.de)



Gemeinde  
**Wennigsen**

**Gesamtwanderstrecke ca. 9.50 km Wanderzeit ca. 3,5 Std.**

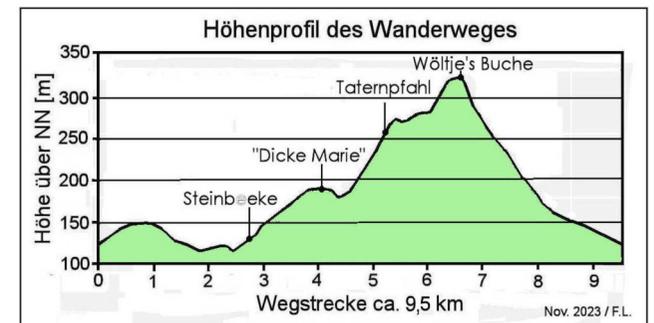
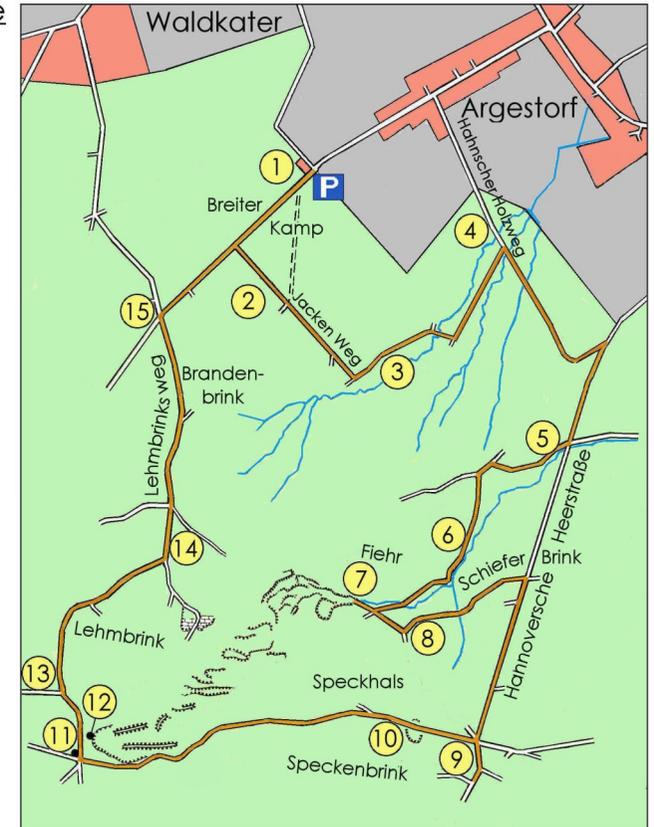
Texte und Bilder, v.i.S.d.P. Winfried Gehrke u. Fritz Lauenstein Stand 2024

## Natur genießen, Historisches entdecken- Wanderung durch den Deister bei Argestorf



### Sehenswertes am Wege

1. Ehem. Argestorfer Forsthaus
2. Klimawald-Aktion
3. Hist. Grenzsteine zw. Münchhausen- und Geossensch.-Forst
4. Hahnscher Holzweg
5. Steinbeeke
6. Halden, Pingen und Haspelschächte in der Knigge-Forst
7. Steinbruch und Buche "Dicke Marie"
8. Oberer Gleisweg
9. Taternpfahl am Kammweg
10. Sandsteinbrüche
11. Wöltje-Buche
12. Wellenrippeln am Kalksteinbruch-Rand
13. Cölln-Minden-Weg
14. Voloder-Bank
15. Köllers Bank



## Die Natur genießen und historische Relikte entdecken

Viele Relikte und Spuren der Rohstoffgewinnung für die beginnende Industrialisierung im neunzehnten Jahrhundert kann man auf diesem Rundweg durch drei Forstbezirke zwischen Argestorf und Bredenbeck entdecken.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz Argestorf, der Wennigsen - Argestorfer Forstgenossenschaft von 1754. Auf dem Jackenweg informiert ein Hinweisschild über eine Neuaufforstung, mit dem Ziel einen „Klimawald“ anzulegen. Es handelt sich um eine Aktion der Firma Bauhaus mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Wegpunkt Nr. 2 Aktion Klimawald neue Aufforstung in der Wennigsen-Argestorfer Forstgenossenschaft



Historische Grenzsteine von 1754 (Wegpunkt Nr. 3) findet man an der Grenze zum Forstbestand der Familie von Münchhausen (Rittergut Bettensen—Ihme-Roloven Ronnenberg).



Über den „Hahnschen-Holzweg“ führt die Wanderung auf eine der ältesten Passstraßen über den Deister die „Hannoversche Heerstraße“. Bis ca. 1760 war dieser Deisterpass die wichtigste Verbindung zwischen Hannover und Hameln mit dem Wegpunkt Nr. 9 „Taternpfahl“ auf dem Deisterkamm. Auf dem Deisterkamm informiert eine Tafel über die Bedeutung der „Taternpfähle“ im Herzogtum Braun-

schweig-Lüneburg.

Viele Halden und Pingen der ehemaligen Haspelschächte kann man entlang der Steinbeeke (ein Quellbach der Ihme) entdecken.

Wegpunkt Nr. 6 Modell einer Haspel aus dem Bergbauggebiet Barsinghausen



Das Bergbauggebiet entlang der Steinbeeke gehört zu den ältesten Steinkohlegruben im Ostdeister.

Auf dem „oberen Gleisweg“ fuhr bis 1927 die Feldbahn aus den Kalksteinbrüchen zwischen Speckenbrink und Lehmbrink zu den Kniggeschen - Bredenbecker Kalkwerken. Eine Inschrift an einer Buche (Dicke Marie) erinnert an die Versorgung der überwiegend italienischen Steinbrucharbeiter.



Wegpunkt Nr. 7 Dicke Marie Bis zum Jahre 1927 arbeiteten in den kniggeschen Kalksteinbrüchen italienische Arbeiter. Die beliebte Köchin dieser Leute stand Pate für den Namen der Buche.

Der Deisterkamm wird über den Schwarzen Weg, der seinen Namen von der Abfuhr der Deisterkohle erhalten hat, bei „Wöltje Buche“ erreicht.

Wöltje Buche ist ein ganz besonderer Wegpunkt auf dem Deisterkamm. Namensgeber für die Buche war der ehemalige Vorsitzende der Forstgenossenschaft Carl Wöltje. Hier treffen am „Dreieckigen Stein“ drei Forstbezirke zusammen, die Wennigsen - Argestorfer Forstgenossenschaft mit der Stadforst Springe und dem Knigge-Forst.

Die Holzskulptur „Feuervogel“ erinnert an ein afrikanisches Bildhauereprojekt.